

Bei unserer Tour auf Jägersteigen begeben wir uns auf historische Pfade. Schon immer bewegte man sich zwischen den kleinen Frankenwalddörfern auf schmalen Steigen zu Fuß durch das hügelige Gelände. Das ehemals dichte Wegenetz wurden ebenso von Jägern, Forstleuten und den sogenannten „Pflanzweibern“ genutzt. Als „Jägersteige“ blieben sie im Gedächtnis, obwohl viele dieser Wegeverbindungen heute in Vergessenheit geraten. Unsere Runde nutzt die alten Waldpfade und verbindet historische Stätten und wunderschöne Aussichtspunkte mit purem Naturgenuss.

Max-Marien-Quelle - Trinkbrunnen mit Geschichte

Der Sauerbrunnen erhielt 1851 anlässlich eines Besuchs des bayerischen Königs Max und seiner Gemahlin Marie seinen Namen, als die hohen Herrschaften von der Mineralquelle kosteten. Trotz dieser Adelung mundet der Geschmack des eisenhaltigen Heilwassers nicht jedem Gaumen.

Buchenwälder - Naturschutzgebiet und Naturwaldreservat

Im Frühjahr und Herbst bezaubern die Buchenwälder hier in der Langenau die Wanderer mit der Farbigkeit ihres Laubs. Die Vielfalt der wunderschönen Waldbilder erstaunt im sonst eher gleichförmigen Fichtenwald des Frankenwalds. Diese Vielfalt ist nicht nur schön anzusehen, sondern bietet auch zahlreichen Pflanzen und Tieren einen einzigartigen Lebensraum.

Daher wurden große Teile des Geroldsgrüner Forstes hier im Langenautal als Naturschutzgebiet und Naturwaldreservat ausgewiesen. Zudem sind sie Teil des europaweiten Biotopverbunds Natura 2000. Der possierliche Gartenschläfer findet in den strukturreichen Wäldern Unterschlupf und die scheue Wildkatze nutzt das entlegene Waldgebiet zur Jagd.



Der Gartenschläfer ist an seiner markanten schwarzen Augenzeichnung, scherzhaft Zorromaske genannt, sehr gut zu erkennen.

Altes Holz - neues Leben

Sogenannte Biotopbäume werden in der nachhaltigen Forstwirtschaft bewusst im Wald belassen. Das absterbende Holz ist Lebensraum für Pilze und zahlreiche Insekten. Auch Spechte lieben das weichere Holz zum Bau ihrer Höhlen. Die wiederum nutzen andere Höhlenbrüter wie Hohltaube oder Sperlingskauz als „Nachmieter“. Daher kann im ökologischen Kreislauf nichts isoliert betrachtet werden - Alles hängt mit Allem zusammen.



Der Sperlingskauz ist mit knapp 20 cm Körpergröße die kleinste in Mitteleuropa heimische Eule. Bei uns ist er ein sogenannter Standvogel, d. h. er überwintert und zieht nicht nach Süden.

Quellgebiet der Langenau - Eldorado für Feuersalamander

Unsere Rundwanderung führt nicht nur durch einen naturnahen Buchenwald, sondern quert zudem den Langenaubach und sein Quellgebiet. Quellen sind ganz besondere Lebensräume. Sie sind Schnittstellen zwischen unter- und oberirdischem Wasser, an denen unabhängig von der Jahreszeit immer konstante Bedingungen herrschen. In dem nährstoffarmen Wasser können zahlreiche spezialisierte Arten leben. Mit jedem Meter quellabwärts verändert sich die Wasserqualität und damit der Lebensraum.



Der seltene Feuersalamander liebt das saubere Wasser der Quellbäche. Die Lurche sind allerdings durch eine sich ausbreitende Pilzkrankheit in ihrem Bestand gefährdet. Die Tiere daher bitte nicht anfassen.



Jubiläumstouren 2023
Auf Jägersteigen im Langenautal

Startpunkt der eindrucksvollen Rundwanderung auf Jägersteigen ist die Max-Marien-Quelle im Tal der Langenau bei Geroldgrün. Auf schmalen Pfaden erkunden wir das schöne Waldgebiet rund um das Quellgebiet der Langenau und genießen dabei wunderschöne Ausblicke.

Los geht es direkt nach der Brunnenanlage auf einem Forstweg nach rechts der Wegmarkierung DÖ 94 folgend. Bereits nach 200 m biegen wir auf einen schmalen Jägersteig ein, auf dem wir am steilen Abhang entlang 120 Höhenmeter erklimmen. Wir erreichen eine Forststraße, der wir nach links folgen. An der nächsten Weggabelung biegen wir wieder auf einen Jägersteig ab, der uns zum Fuß des Burgsteins führt.

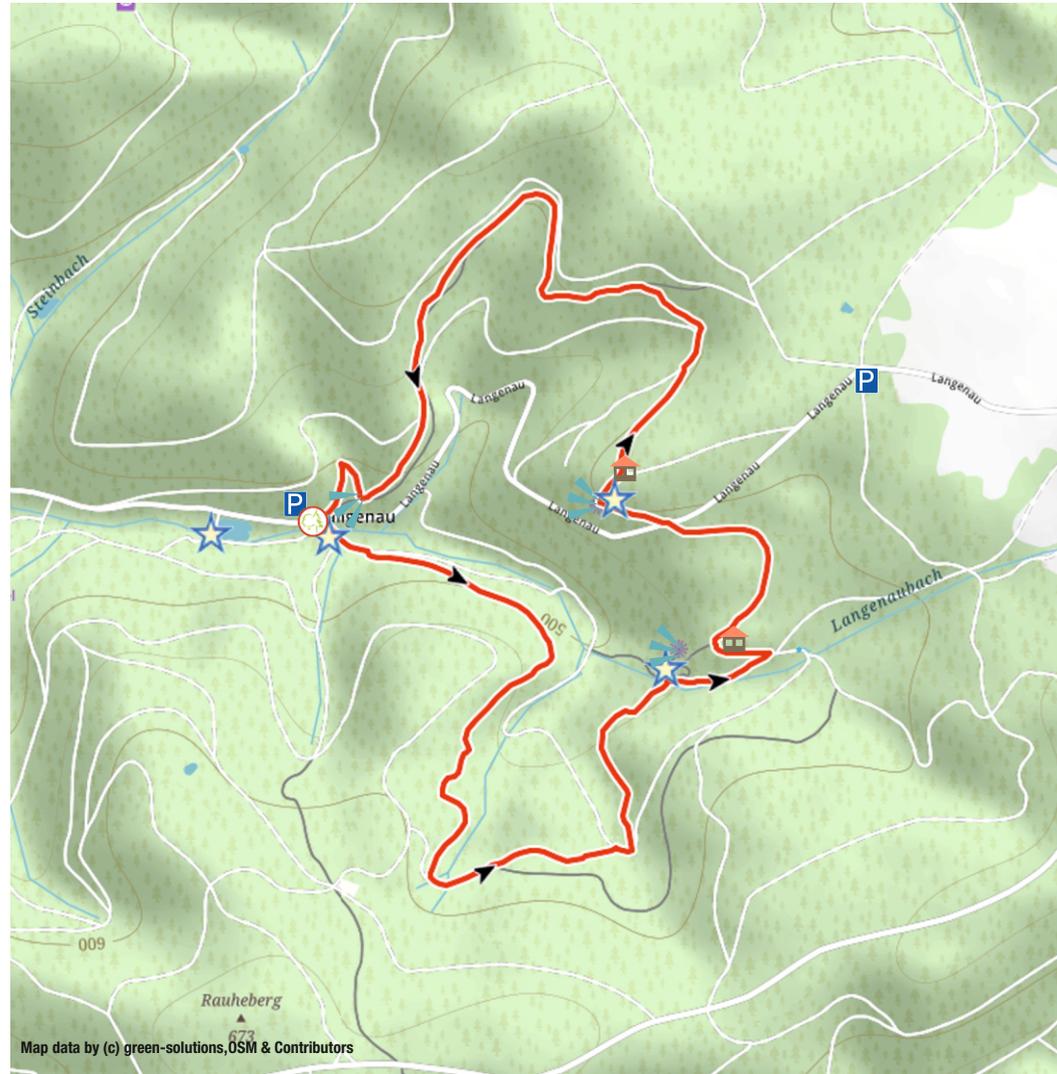
Entlang des Langenaubachs gehen wir talaufwärts und links weiter hinauf zu einer Forststraße. Wieder links weitergehend erreichen wir am Weg die Infotafel zu den Befestigungsanlagen des Burgsteins. Hier stand einst die Burg Wallenrode mit ihren Wallanlagen. Um allerdings die beeindruckende Aussicht ins Langenautal genießen zu können, sollte man unbedingt einen kurzen Abstecher machen und dem Wegweiser zum Burgsteinblick folgen.

Wieder zurück an der Forststraße folgen wir dieser, queren bald darauf die Gemeindestraße und wandern den Hang aufwärts auf schmalen Waldpfad zum Kämmleinsfelsen, unserem nächsten Aussichtspunkt.

An der Schutzhütte vorbei erreichen wir auf einer Forststraße den höchsten Punkt unserer Wanderung. Erst linkshaltend biegen wir nach 400 m rechts wieder auf einen Jägersteig ein, der uns durch lichten Buchenwald führt. Bald treffen wir wieder auf einen Forstweg, folgen ihm 50 m und verlassen ihn auf einem Pfad nach links unten. Kurz darauf erreichen wir den letzten Aussichtsfelsen der Rundwanderung.

In wenigen Minuten talabwärts gelangen wir zu den Ruinen beim Alten Forsthaus, treten durch das Tor hinaus und erreichen unseren Ausgangspunkt am Trinkbrunnen der Max-Marien-Quelle.

Lohnenswert ist zudem ein kurzer Abstecher zum Langenauer Floßteich, der 100 m talabwärts direkt an der Straße liegt.



LEGENDE

- Tourverlauf „Auf Jägersteigen“
- Ausgangspunkt
- Parkplatz
- Sehenswürdigkeit
- Aussicht
- Schutzhütte



Hinweise zur Tour und Tourdaten zum Download



Tour auf Komoot

Impressum

Herausgeber:
Naturpark Frankenwald e.V.
Güterstraße 18
96317 Kronach
Telefon 09261 678-290
naturpark.frankenwald@lra-kc.bayern.de
www.naturpark-frankenwald.de
www.facebook.com/NaturparkFrankenwald
www.instagram.com/naturpark.frankenwald
www.komoot.de/user/naturparkfrankenwald

Grafik:
litho - design M. TEUBER, Isaar, Töpen

Fotos:
Sven Büchner, Tobias Mattes, Frank Rosenmüller, Anja Wunder

Tipps und Sehenswertes

- Trinkbrunnen der Max-Marien-Quelle
- Bach der Langenau
- ehemalige Wallanlage Burgstein mit Diabasfelsen und Aussicht
- Aussichtspunkt Kämmleinsfelsen
- Langenauer Floßteich

Ausgangspunkt

Altes Forsthaus
Im Langenautal
95179 Geroldgrün



Tourdaten

Länge: 5,7 km
Dauer: 2 h 10 min
Schwierigkeitsgrad: mittel
Höhenmeter: 255 m

Weitere Infos

Tourist-Information
Badstraße 31
95138 Bad Steben
Tel. 09288 7470

DIE Partner fürs Wandern im

FRANKENWALD

